

# **PÄDAGOGIK DER BEFREIUNG**

# **PAULO FREIRE IN.. MÜNCHEN**

Am 27. Juli 1994  
im DGB-Haus  
Schwanthalerstr. 64  
München

14.00 - 17.00

Workshop zum "Theater der Unterdrückten"  
mit Fritz Letsch

**19.00**

**Die Interpreten**  
Andere bayerische Musik

**19.30**

Begrüßung durch Kulturreferent Hummel

**Freire-Pädagogik in Deutschland**  
**PAULO FREIRE (Brasilien)**

Vortrag mit anschließender Diskussion

**21.45 Die Interpreten**

Moderation: Wolfgang Kreißl-Dörfler MdEP

**Eintritt DM 8,- erm. DM 4,-**

VeranstalterInnen:  
Paulo Freire Gesellschaft e.V.  
GEW München  
Nord-Süd-Forum e.V.  
Casa do Brasil e.V.

In Kooperation mit  
Regenbogen Bayern e.V.  
und dem Kulturreferat  
der Landeshauptstadt München

Unterstützt von Haus Mechthild

V.i.S.d.P. H.Schulze c/o PFG Adlzreiterstr.23 80337 München

## Kurzportrait Paulo Freire

Paulo Freire ist einer der bedeutendsten Pädagogen unserer Zeit. Er wurde 1927 in Recife, im Nordosten Brasiliens, geboren.

Er wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf, konnte später studieren, wurde Rechtsanwalt, sattelte um, studierte Pädagogik und wurde Lehrer. Von seiner Frau Elze, einer Primarschullehrerin, lernte er viel im Bereich des Spracherwerbs und der Kommunikation.

Paulo Freire ist der "Pädagoge der Befreiung". Sein erstes Buch hieß "Erziehung als Praxis der Freiheit" (1964). Die aufsehenerregende Alphabetisierungskampagne in Brasilien, die maßgeblich von Paulo Freire inspiriert war, war ein Grund dafür, daß Paulo Freire nach dem Militärputsch zunächst ins Gefängnis kam und dann im Exil tätig wurde.

Die Arbeit beim Weltkirchenrat in Genf ermöglichte Freire eine Mitarbeit in vielen Alphabetisierungs- und Bildungskampagnen in Nicaragua und afrikanischen Ländern.

Paulo Freire ist bekannt als unermüdlicher Kämpfer für eine Pädagogik, die befreit, die sich gegen Unterwerfung, Entfremdung und "kulturelle Invasion" stellt.

Der Begriff der "Bewußtseinsbildung" ist mit seinem Namen ebenso verbunden wie die Kritik am herkömmlichen Bildungssystem, das er als "Bankiers-Erziehung" bezeichnet.

Für Paulo Freire war und ist das "Prinzip Dialog" ein zentraler Begriff.

Die Bücher Freires sind in viele Sprachen der Welt übersetzt worden.

Als in Brasilien ein vorsichtiger Demokratisierungsprozeß in Gang kommt, kehren die Freires zurück und arbeiten in der Bildungsarbeit in Sao Paulo. Hier gewinnt die Arbeiterpartei (PT) die Bürgermeisterwahlen und Paulo Freire wird als "Schulreferent" tätig.

Derzeit ist Paulo Freire viel in den USA unterwegs, weil seine pädagogischen Vorstellungen auch dort auf starkes Interesse stoßen.

In Deutschland hat sich 1994 die Paulo Freire Gesellschaft gegründet. Sie versteht sich als grenzüberschreitende Werkstatt, um in der gegenwärtigen Epoche, die geprägt ist von Rassismus, Übergriffen auf Minderheiten und Entsolidarisierung, die Arbeit im Sinne einer befreienden Pädagogik weiterzuführen.

Adresse: Paulo Freire Gesellschaft, Adlzreiterstr. 23, 80337 München  
(Mitgliedsbeitrag: 60 DM pro Jahr). Hier gibt es auch die "Zeitschrift für befreiende Pädagogik" (20 DM pro Jahr).

Erhältliche Publikationen bei o.g. Adresse, u.a.

Trudi und Heinz Schulze (Hg) "Zukunftswerkstatt Kontinent - Volkserziehung in Lateinamerika"

Joachim Dabisch, Heinz Schulze (Hg) "Befreiung und Menschlichkeit, Texte zu Paulo Freire"

"Mit Phantasie und Spaß - praktische Anregungen für eine motivierende politische Bildungsarbeit"

Carstensen - Schroeder - Wörz (Hg.) "Die Welt buchstabieren - Volkserziehung in Lateinamerika".

*(Graffiti in der Jugendakademie Walberberg)*

*"Die Schule ist ein System, mit dem sich die Gesellschaft vor den fragenden Kindern verteidigt. Diejenigen, die diese Behandlung überleben, werden Wissenschaftler genannt."*